

Europa mit Tabak, Mais und Kartoffeln. Die Gewächse Indiens: Reis, Baumwolle, Zuckerrohr und Kaffee wurden in Amerika angepflanzt und gedeihen in dem günstigen Klima vortreflich. Europa konnte seinen Bedarf jetzt hier decken. Infolgedessen nahm der Welthandel seinen Weg nicht mehr über das Mittelmeer nach Venedig und Genua, sondern über den Atlantischen Ocean nach Spanien, Portugal, den Niederlanden und später nach England. Deutschland konnte sich nicht beteiligen; ihm fehlte die Seemacht. Allmählich änderte sich die Lebensweise in unserem Vaterlande. An die Stelle der Morgensuppe trat der Kaffee. Die Baumwolle drängte Leinen und Wolle zurück. Die Kartoffel wurde nach und nach zum Volksnahrungsmittel und das Tabakrauchen trotz aller Verbote zur Sitte.

IX. Die Reformation und der Dreißigjährige Krieg.

1. Vorläufer der Reformation.

1. **Johann Wiclef.** Im Mittelalter traten in verschiedenen Ländern Geistliche und Laien auf, die sich gegen die weltliche Herrschaft des Papstes und Zerlehren der Kirche wandten. Johann Wiclef, ein englischer Professor der Theologie und Pfarter, lehrte im 14. Jahrhundert, die Päpste wären nicht von Gott als seine Statthalter eingesetzt, sondern hätten ihre Stellung durch die Gunst der Kaiser erhalten. Er griß ferner die Lehre von der Bräuterverwandlung an und tadelte Ehrenbeichte, Ablass und Heiligendienst. Als Quelle des Glaubens galt ihm die heilige Schrift. Sie überreichte er darum in die Landessprache.

2. **Johann Hus.** Durch Wiclefs Lehren angeregt, entfachte der Tscheche Johann Hus in Böhmen eine gewaltige Bewegung. Besonders eiferte er dagegen, daß die Kirche dem Volke beim Abendmahle den Kelch vorenthielt. Hus wurde zur Verantwortung vor das Konzil zu Konstanz geladen, dort trotz des kaiserlichen Geleitsbriefes gefangen gesetzt und 1415 als Ketzer auf dem Scheiterhaufen verbrannt.

Wider Zorn ergriff die Böhmen bei der Nachricht von dem Feuertode des Johann Hus. Ritter, Bauern, Handwerker scharten sich zusammen und forderten den Kelch beim Abendmahle zurück. Den Kaiser Sigismund wollten sie als König von Böhmen nicht anerkennen, weil er wortbrüchig geworden sei. Unter Führung des wilden Jäsa, des Enäugigen, schlugen sie die Reichsheere, die gegen sie aufgeboten waren, in die Flucht. Sie durc zogen 17 Jahre lang mit Senfen, Keulen, Dreschlegeln und Lanzen bewaffnet Böhmen, Bayern, Franken und Sachsen, plünderten Kirchen und Klöster und verwüsteten das Land. Später kam ein Vertrag zustande, wonach die Hussiten Sigismund als König anerkannten, während ihnen der Kelch beim Abendmahl zugestanden wurde.

2. Dr. Martin Luther.

10. 11.
1483

1. **Jugend.** Luther wurde am 10. November 1483 in Eisleben geboren und am folgenden Tage auf den Namen Martin getauft.

Er sagt von sich selbst: „Ich bin eines Bauern Sohn. Mein Vater, Großvater und Onkelferr sind rechte Bauern gewest. Darnach ist mein Vater (von Eisleben) nach Mansfeld gezogen und allda ein Bergmann geworden. Mein Vater ist ein armer Häuer gewest, die Mutter hat all ihr Holz auf dem Rücken eingetragen, damit sie uns Kinder erziehen könnte. Sie haben es sich lassen blutjauer werden. Meine Eltern haben mich gar hart gehalten, daß ich auch darüber ganz schüchtern wurde. Die Mutter stäupte mich einmal um einer geringen Nuß willen, daß das Blut darnach floß. Meiner Mutter ernst und gestreng Leben, das sie führte, das verursachte mich, daß ich hernach in ein Kloster lief und ein Mönch wurde.“